

Lilienfelder Nachrichten

Nr. 5

Dezember 2014

Leopold
UNSER WIRTSCHAUS

Mit dem Leopold hat Markt ein Wirtshaus für Einheimische und Fremde. Alle Gäste sind gern gesehen.

Das professionell aufgestellte Konzept geht auf. Es gibt schon einen Stammtisch, eine Herrenrunde, ... Andererseits sind viele Gäste zu treffen, die einfach das hochwertige gastronomische Angebot in Anspruch nehmen. Marianne Gnedt als Küchenchefin und Restaurantleiter Markus Lampl sind vor Ort die Profis.

Markt und Lilienfeld haben mit dem Leopold ein attraktives Lokal auf hohem Niveau. Ein realer Beitrag zu mehr Lebensqualität in Markt und in der Region.

Danke dafür dem Ehrenbürger der Stadtgemeinde Lilienfeld

Dr. Cornelius Grupp.

LH Pröll eröffnet Leopold



Ein großartiges Fest war die feierliche Eröffnung Unseres Wirtshauses Leopold in Markt. Dr. Grupp stellte fest: Das Leopold möge ein Ort sein für gute Gespräche, für Austausch, für eine Pflege des Gemeinschaftsgefühls, für gute Geschichten und für gutes Essen und Trinken. LH Dr. Pröll war sichtlich gut gelaunt und wünschte, dass mit dem Leopold ein Ort der Begegnung, des Miteinanders entstehen möge. Bürgermeister Schrittwieser dankte in seinem Grußwort für die Errichtung Unseres Wirtshauses und für die Einhaltung dieses Versprechens durch Dr. Grupp. Markt ist damit einfach attraktiver geworden.

**Sonntag, 25. Jänner 2015
Bürgermeisterwahl**

www.vp-lilienfeld.at

**Volkspartei
LILIENFELD**

Geschätzte Lilienfelderinnen! Geschätzte Lilienfelder! Liebe Lilienfelder Jugend!

Als erstes wünsche ich Ihnen zum Jahreswechsel alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Möge das Jahr 2015 für uns alle und besonders für unser Lilienfeld wieder positiv verlaufen.

Im Jahr 2014 haben wir besonders beim Hochwasserschutz lang ersehnte Verbesserungen erreicht. Das Betriebsgebiet in der Perlmoos hat die für die Betriebe und Kundschaften notwendige Asphaltstraße bekommen. Beim Kindergarten Marktll wurde umfangreich investiert. Weichen für die Gemeindehaussanierung sind gestellt worden. Für den Muckenkogel wurde der Masterplan ausgearbeitet. Wenn wir einiges davon umsetzen können, kommen sicher mehr Gäste auf den Hausberg.

Besonders danke ich allen, die beim Stadtjubiläumfest mitgearbeitet haben.

Mit den letztgenannten Maßnahmen bin ich schon in der Zukunft. Beide Themen sind Projekte für die Gemeindegemeinschaft in den kommenden Jahren. Der behindertengerechte Zugang zum Gemeindehaus, die bürgergerechte Neuorganisation in der Gemeinde sollten 2016 abgeschlossen sein.

Wir wollen in dieser Zeitung eine kurze Bilanz integrieren. Die Gemeinderatsperiode läuft mit Jänner aus. Daher ist es notwendig in einer Rückschau die wichtigsten Veränderungen und Verbesserungen in Erinnerung zu rufen. Mir selbst ist wieder bewusst geworden, was alles seit 2010 geleistet worden ist. Ich freue mich, dass wir gemeinsam für Lilienfeld dies alles geschafft haben.

Am 14. März 2010 war die letzte Gemeinderatswahl. Wir erreichten 17 Mandate und ich wurde dadurch in meiner Arbeit als Bürgermeister gestärkt. Nach der Wahl habe ich versprochen, dass ich mit dieser Mehrheit im Gemeinderat und in den Gemeindegremien sorgsam umgehen werde.— Dieses Versprechen habe ich zu hundert Prozent eingehalten. Am Ende dieser Periode können Sie sich selbst ein Urteil bilden. Was haben wir für Lilienfeld erreicht? Wie sind wir persönlich miteinander umgegangen?

Das Miteinander im Gemeinderat ist mir sehr wichtig. Mit Stolz sage ich, dass wir sachlich und gut zusammen gearbeitet haben. Beinahe alle Beschlüsse sind in der auslaufenden Periode einstimmig gefasst worden. Ich habe die zweite Fraktion zur Mitarbeit eingeladen und sie immer voll informiert.

Wegen eines Geplänkels vor der Wahl soll nicht vergessen sein, dass die Zusammenarbeit über eine weite Strecke konstruktiv und partnerschaftlich war. Politische Spielchen vor der Wahl, die sich eine Opposition manchmal erlaubt, werden von mir nicht überbewertet.

Ich sage aber auch, dass die **klare Mehrheit ein großer Vorteil für die Gemeinde** ist und war. Die **klaren Verhältnisse haben für eine klare Verantwortung** gesorgt. Das Ergebnis für Lilienfeld ist großartig.

Die wichtigsten Partner bei der Gemeindegemeinschaft sind Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger. So danke ich Ihnen allen dafür, dass Sie sich so zahlreich an der Befragung „Perspektive Lilienfeld 2020“ beteiligt haben. 200 Fragebögen wurden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgefragt. Die Auswertung ist abgeschlossen.

Das nach wie vor wichtigste Anliegen ist der Hochwasserschutz in Schrambach und Stangental.

Am Beispiel Hochwasserschutz sehen Sie, dass Sie sich auf mich verlassen können.

Wir haben in mehreren Bereichen eine gute Entwicklung zustande gebracht. Bei vielen Projekten wurde ich von Ihnen, von der Lilienfelder Bevölkerung, großartig unterstützt. Viele Anregungen, Ratschläge und Hinweise kamen aus der Bevölkerung. Für Ihr Mitdenken und Mitarbeiten danke ich aufrichtig.

Ich habe mich gerne für meine Heimatstadt Lilienfeld eingesetzt und werde dies mit Ihrer Zustimmung, mit Ihrem geschätzten Auftrag, weiterhin machen.

Alles Gute für 2015!

Mit der Bitte um Ihr weiteres Vertrauen

herzlichst

Ihr Bürgermeister



**Danke für das Mitmachen bei der Lilienfelder
Bürgerbefragung Perspektive 2020!**

Es geht was weiter in der Gemeinde: Hochwasserschutz

Beim Hochwasserschutz-Projekt Schrambach-Stangental ist 2014 viel geschehen:

Perlmoos

So ist in der Perlmoos die rechteitige Schutzmauer errichtet worden. Die Mauer wird endlich mehr Sicherheit für die Anrainer geben. Das Ausbaggern und Verbreitern in diesem Bereich erfolgt noch.



Schrambach 1

Die Retentionsfläche auf dem Grund von GR Raimund Edy am Ortseingang von Schrambach ist fertig. Das Flussbett ist verbreitert worden. Der Fluss hat einfach mehr Platz. Im Hochwasserfall übersteigt das Wasser linksseitig den Damm und kann in die dahinter liegenden Flächen überfließen. Die durchgeführten Arbeiten sehen sehr gefällig aus. Die Einmündung des Zögersbaches wurde auch überarbeitet.



Schrambach 2

Der Damm hinter der Wachtergarage und dem Verteilerzentrum der Post ist ebenfalls fertig gestellt. Darüber freut sich besonders die Bergknappengasse. Im Ernstfall ist die Sicherheit nun wesentlich verbessert. Beim Maihochwasser 2014 wurde dieser Bereich durch die Feuerwehr Freiwillige und Gemeinde noch mit Sandsäcken vorbeugend abgesichert.

Das Eintiefen und Verbreitern ist bis zur Traunfellnerbrücke noch nicht durchgeführt. Auch das steht noch auf der To-Do-Liste.



Zögersbach

Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat Wort gehalten. Sie ist im Herbst wieder mit Bagger und Polier angerückt. Einige „Erinnerungen“ dazu durch die Gemeinde waren allerdings notwendig. Im Zögersbach wurden einige Stellen mit Steinwürfen gesichert. So waren zum Beispiel im Bereich des Anwesens Presinell diese Arbeiten höchst notwendig. Der Zögersbach hatte die Böschung schon massiv „angeknappert“.



Stangental

Beim Eichenwaldbach werden die notwendigen Mauern errichtet. Im Hochwasserfall hätte durch den Rückstau in den Eichenwaldgraben Wasser in die umliegenden Gärten austreten und Stangental praktisch von der Rückseite gefährden können. Beim Maihochwasser wurde dort ein privater Gartenaufgang zum Bach von den Gemeindearbeitern mit einem Pfosten und Dichtmaterial abgesichert.



Die Freude über die 2014 erledigten Arbeiten beim Hochwasserschutz ist groß. Es darf aber nicht übersehen werden, dass noch immer einiges am Projekt aussteht! Es gibt noch viel zu tun. Ausbaggern und Verbreitern in Stangental ab der Krankenhausbrücke bis zum Magdalenensteg, der Magdalenensteg selbst, Verbreiterungen und Eintiefungen in Schrambach und im Perlmoos, die Schutzmauer an der Schrambacherstraße, die Retention in Stangental, ... es heißt dranbleiben. Die Gemeinde muss die dafür notwendigen Mittel auch in Zukunft vorsehen.

Der sichere

Jungbürgerfeier im Wirtshaus Leopold

In Lilienfeld ist es Tradition, dass die Gemeinde alle 3 Jahre zu einer Feier für Jungbürger und Jungbürgerinnen einlädt.

Heuer waren die Jahrgänge 1994, 1995 und 1996 dran. Für die Ausrichtung zeichneten Bürgermeister Herbert Schrittwieser, Stadträtin Henriette Höfner und Jugendgemeinderat Manuel Aichberger verantwortlich.

„Mit Erlangung der Volljährigkeit bekommen unsere Jungen alle Rechte und Pflichten als Staatsbürger, ihr Leben im privaten Umfeld aber auch in der Gesellschaft in Lilienfeld, in Niederösterreich und darüber hinaus in Eigenverantwortung zu gestalten. Der 18. Geburtstag ist eben nicht irgendein Geburtstag, sondern ein besonderer, den es gehörig zu feiern gilt.“, so **Jugendgemeinderat Aichberger** zum Motiv hinter der Veranstaltung.

„Heuer haben wir für die Durchführung der Jungbürgerfeier einen besonderen Tag und das dazu passende Lokal ausgesucht: der Festakt am Landesfeiertag, Hl. Leopold, veran-

staltet im Gasthaus Leopold in Marktl, wird den Jahrgängen 94,95 und 96 wohl länger in Erinnerung bleiben, ist **Bgm. Schrittwieser** erfreut.

Im Rahmen des offiziellen Teils nahm das Lilienfelder Stadtoberhaupt die Begrüßung vor. Bezirkshauptmann-Stellvertreter Mag. Andreas Griesler hielt die Festansprache. Dabei hoben beide die Bedeutung der Volljährigkeit hervor. Neben den Jungbürgerdekreten gab es zusätzlich nützliche Präsente in Form von USB-Sticks mit graviertem Lilienfelder Stadtwappen. Dabei bestand auch die Möglichkeit, ein Erinnerungsfoto von der Urkundenüberreichung gleich auf dem portablen Datenträger überspielt zu bekommen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte **GR Thomas Gravogl** auf seiner Gitarre. Bei gutem Essen und



Bürgermeister Schrittwieser überreichte die Urkunden, STR Höfner und Jugend-GR Aichberger assistierten.

Getränken ließen die anwesenden Gemeinderäte und Ehrengäste den Abend gemeinsam mit den Jungbürgern ausklingen.



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit den Ehrengästen im Wirtshaus Leopold

Ein DANKE an STR Mag. Rita Höfner, GR Thomas Gravogl und J-GR Mag. Manuel Aichberger für die Gestaltung der Feier für die Jungbürgerinnen und Jungbürger!

Kindergartenfest mit LR Schwarz in Markt!

Nach den umfangreichen Arbeiten im Kindergarten Markt! wurde Ende November gefeiert. Einem Fest mit den Kindergartenkindern, dem pädagogischen Personal, vielen Eltern und Ehrengästen stand nichts mehr im Wege.

LR Mag. Barbara Schwarz, zuständig für Schulen und Kindergärten, war der besondere Ehrengast.

In ihrer Rede verwies sie darauf, wie notwendig ein ordentliches Gebäude und eine gute Ausstattung für die Umsetzung der pädagogischen Arbeit in einem Kindergarten sind. Und daher freute sie sich über die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten. LR Schwarz zeigte auch auf, wie wichtig Lernen im Kindergarten ist. Besonders auch das soziale Lernen ist von großer Bedeutung.

Der **Bürgermeister** berichtete über die getroffenen Baumaßnahmen: Wärme- und Feuchtigkeitsisolierungen, neue Fenster, Dachbodenisolierung, teilweiser Vollwärmeschutz und der Einbau eines Lüftungsgerätes sind die wesentlichsten Inhalte. Die Gesamtkosten betragen rund € 120.000,- netto.



LR Mag. Barbara Schwarz, Bürgermeister Herbert Schrittwieser, die für KG zuständige STR Barbara Weiß, die Mitglieder des KG-Ausschusses, Vizebgm. Labenbacher, Kindergartenleiterin Heidemarie Rauchenberger



Der Bürgermeister dankte Frau LR Schwarz für die finanzielle Unterstützung durch das Land NÖ.

Von der bauausführenden Firma Traunfellner war Ing. Johannes Minkowitsch beim Fest.

Die Kinder sangen, trugen Gedichte vor und hatten sichtlich mit den vielen fremden Gästen kein Problem. Das Team um Kindergartenleiterin Heidemarie Rauchenberger und Martina Bauer leistet offenbar wertvolle pädagogische Arbeit.

Die kleine Bewirtung wurde im Sinn von „Nah-Sicher“ bei LIMA besorgt.

Freuen wir uns gemeinsam über den schön restaurierten Kindergarten Markt!

Hinteralpe

Auf der Hinteralpe, besser gesagt in die Traisner Hütte, wurden eine Garage und ein Lager gebaut. Die Gemeinde unterstützte die Errichtung mit einer Subvention. Bgm. Herbert Schrittwieser und Vize Wolfgang Labenbacher verschafften sich einen Überblick über die Baumaßnahmen. Der Hüttenverantwortliche und Vorsitzende der Naturfreunde Traisen Edi Fürst zeigte mit Stolz die bereits umgesetzten Maßnahmen. Viele Verbesserungen werden mit diesem Bauvorhaben geschaffen, die für die Bewirtschaftung der Hütte und für die Gäste Vorteile bringen. Jedenfalls ist die Förderung der Gemeinde zu diesem Projekt gut angelegt, freuten sich die Gemeindevertreter.



Mission: Gemeinde Jugend packt an

„Wir Jungen haben eine eindeutige Mission: Unsere Gemeinden, unsere Heimat Stück für Stück lebenswerter zu machen. Auch wir in Lilienfeld wollen zeigen, was unsere Gemeindeaufgabe ist. Deshalb haben wir die „Mission Hartplatz Schrambach“ ins Leben gerufen“, erklärt unser Jugendgemeinderat Manuel Aichberger.

Junge ÖVP-Obmann Thomas Dobner hat eine Gruppe engagierter Schrambacher Jugendlicher gebildet, der die Sanierung des Sportplatzes ein besonderes Anliegen ist. „Da wir alle viel Freizeit auf unserem Hartplatz verbringen, liegt uns diese Freizeiteinrichtung sehr am Herzen. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen zu Säuberungsaktionen. Nun wollen wir eine Großsanierung, mit Erneuerung des Belages erreichen. Die Platzoberfläche ist an einigen Stellen schon abgenutzt. Dazu haben wir ein Konzept erstellt und dessen Umsetzung eingeleitet. Die



Unterstützung der Gemeinde ist notwendig. Auf Bürgermeister Schrittwieser und Jugend-GR Aichberger können wir zählen“, freut sich Dobner.

„Wenn die Jungen selbst an einen herantreten, mit einem fixen Konzept in der Tasche, das Sinn macht und noch dazu die Bewegung und den Sport fördert, kann ich das nur begrüßen. Der

Platz wird seit Jahren stark bespielt und gut angenommen. Sobald es die Witterungsbedingungen zulassen, soll mit den Arbeiten begonnen werden. Die benötigten Budgetmittel sind vorgesehen und wurden vom Gemeinderat bereits zur entsprechenden Verwendung freigegeben.“, so Bgm. Schrittwieser.



Herzog Leopold-Str.

Ein schon abgenutztes Teilstück der Herzog Leopold-Straße wurde neu asphaltiert. Der Parkstreifen wurde ebenfalls hergerichtet. Ein Anrainer hat sogar aus der eigenen Tasche einen schönen Unkostenbeitrag dazu geleistet und damit die Durchführung der Arbeiten mit starkem Argument angeregt.

Ein schwieriger Teil des Ausbaues steht noch bevor. Das Teilstück oberhalb des Stadtbades weist nur einen Fahrstreifen auf und die Böschung ist sehr steil. Hier ist ein Steinwurf notwendig und eine Absturzsicherung.

Mobilitätstag

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche organisierte Stadträtin Ing. Christiane Rauscher für die Stadtgemeinde Lilienfeld den Aktionstag vor dem Rathaus. Vorge stellt und zum Ausprobieren bereitgestellt wurden Elektrofahräder, ein Elektroauto und Segways, wo sogar ein eigener Parcours vorbereitet war. Dazu gab es jede Menge Informationen über das „Radln“ und Geschenke wie Rad-Leiberl vom „Radland NÖ“.

Tradition hat an diesem Tag der gemeinsame Radausflug der UNI-ON und der Naturfreunde, welcher nach Wilhelmsburg ins Teichstüberl führte und zum Abschluss zurück ins Stifts-Kellerstüberl.



Mit STR Buxhofer ist Wirtschaftsbund Lilienfeld aktiv

Der Vorstand des Wirtschaftsbundes Lilienfeld trifft sich in regelmäßig stattfindenden Arbeitssitzungen. Ein ambitioniertes Arbeitsprogramm wurde erstellt.

Die erste große Aktion des Wirtschaftsbundes war die Organisation der Getränke- und Jausenstände im Prälatenhof beim Lilienfelder Advent. Der Wirtschaftsbund selbst hat auch einen gut angenommen Stand betrieben. Mit **Alexandra Tschak und Martina Ebner** neben anderen Freiwilligen waren zwei Profis am Werk.

Die Stände im Prälatenhof sind ein Teil des großen Erfolges des Lilienfelder Advents. Der Dank geht an alle Betreiber der Stände, besonders aber an **STR Christian Buxhofer**, der die Organisation inne hatte.

Nächste gemeinsame Sache wird am 30. Mai 2015 der Frühlingsball der Lilienfelder Wirtschaft sein. Vorarbeiten sind im Laufen. Veranstaltungsort dafür wird das Stift sein.

Der Vorschlag von Alexander Toman ein Gutscheineheft für Lilienfeld aufzulegen wurde positiv aufgenommen. Es werden nun Erhebungen bei den Lilienfelder Unternehmen gestartet inwieweit diese sich eine Teilnahme vorstellen können.

Die Lilienfelder Einkaufsnachrichten werden seit einigen Monaten von der NÖN neu gestaltet. Die Gemeinde unterstützt nach einstimmigem Beschluss die Herausgabe.

Ein großes Thema sind die fehlenden Bettenkapazitäten durch die Schließung des Gasthofes Kurz. Ideen für eine Lösung wären gefunden, bedürfen aber weiterer gründlicher Überlegungen und Erhebungen.

Das Thema Landesausstellung wird durch eine von der Gemeinde beauftragte Tourismusberaterin bearbeitet. Die Lilienfelder Betriebe werden eingebunden. Der Impuls aus der Großveranstaltung soll langfristig genutzt werden. Im Zusammenhang werden die Intentionen des Stiftes sehr positiv gesehen.

„Es freut mich, dass unser motiviertes Team nicht nur tolle Ideen hat, sondern diese auch gleich mit Elan zur Umsetzung bringt. Ich bin davon überzeugt, dass wir so einiges für unsere Bezirkshauptstadt Lilienfeld in Bewegung bringen können“, freut sich der neue Obmann des Wirtschaftsbundes Lilienfeld **STR Christian Buxhofer**.



In der Konditorei Felbermayer fand eine der letzten Besprechungen des Wirtschaftsbundes statt.

Spar baut aus, Billa kommt

Im Einkaufspark ist neben Vis a Vis Eisner eine Baustelle. Ein neues Geschäft entsteht. Im Frühjahr wird dort Blumen Mitterbacher einziehen. Das bestehende Blumengeschäft wird geschliffen und dem Sparmarkt angegliedert.



Spar wird den Markt im Frühjahr um rund 200 m² vergrößern, ausbauen und modernisieren.

Billa beginnt beim Gasthaus Kurz mit dem Neubau. Die Gewerbe- und Bauverhandlung hat stattgefunden.

Es ist für Lilienfeld und unsere Bevölkerung erfreulich, dass viel in Bewegung ist. Kaufkraft sollte damit in Lilienfeld bleiben.



Wechsel im Gemeinderat

Gerhard Gansch ist Mitte Oktober aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

Wir sind Herrn Gansch für seine langjährige Tätigkeit als Gemeinderat und als Stadtrat für Kultur und Wirtschaft sehr dankbar.

Die Stadtgemeinde wird den entsprechenden Dank dafür noch offiziell auszusprechen haben.

Neues Mitglied im Gemeinderat ist Anton Lienhart. Er ist auch bewährter Obmann der Mittelschulgemeinde.

Als neuer Stadtrat wurde Christian Buxhofer im Gemeinderat am 30. Oktober gewählt.

Lilienfelder Jugendforum

Unter dem Motto „Die Jugend am Wort“ lud unser **Jugend-GR Manuel Aichberger** mit Unterstützung von **Bürgermeister Schrittwieser** junge Lilienfelder und Lilienfelderinnen zum „Lilienfelder Jugendforum“.

„Als Jugendgemeinderat bin ich der landesgesetzlich vorgesehene Vertreter aller jungen Gemeindebürger im Lilienfelder Gemeinderat. Dabei verstehe ich mich als Sprachrohr der Jugend, die in mir einen Ansprechpartner auf Augenhöhe haben soll, an den sie jederzeit ohne Hemmungen herantreten kann. Um die Sichtweise der Jungen, ihre Wünsche und Vorstellungen auszuloten, habe ich das Jugendforum einberufen.“, erklärt J-GR Aichberger.

Wichtig war, heimische Vereine mit hohem Jugendanteil in den Ideenfindungsprozess einzubinden. Deshalb wurde das Event mit Schreiben an den SC Prefa Lilienfeld, die Pfadfinder oder die Jugendzweige der Blaulichtorganisationen beworben.

Im Vorfeld des Forums gab es eine Vorbesprechung mit den jeweiligen Jugendverantwortlichen, bei dem vier Themenfelder für die Diskussion abgesteckt wurden: „Junges Wohnen“, „Mobilität“, „Freizeitgestaltung“ und „Bürgermeister für einen Tag“. Im Rahmen der Veranstaltung selbst, wurden dann aus dem Kreis der Jugendlichen vier Gruppen gebildet, die sich nacheinander jedem einzelnen Thema widmeten und ihre Ideen dazu festhielten.

„Wenn man die jungen Gemeindebürger im Ort halten will, muss man



Im Kellerstüberl diskutierten Jugendliche und entwickelten gemeinsam ihre Ideen. Jugend-GR Aichberger leitete das Forum.

„Jungen leistbaren Wohnraum“ schaffen, die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel attraktivieren und für entsprechendes Freizeitangebot sorgen. Dabei ist es jedoch wichtig, nicht Politik FÜR junge Menschen, sondern Politik gemeinsam MIT jungen Menschen zu machen.“

Zum Abschluss präsentierten die Gruppensprecher konkret formulierte Forderungen.

Bürgermeister Herbert Schrittwieser. „Ich bin beeindruckt, wie viele junge Leute am Jugendforum Teil genommen haben: von Politikverdrossenheit

keine Spur. Um das richtige Umfeld für die Zukunft zu schaffen, müssen schon heute die richtigen Schritte gesetzt werden. Gerne nehme ich die Anregungen der jungen Lilienfelder und Lilienfelderinnen in die kommende Arbeitsperiode mit.“, verspricht unser Stadtoberhaupt. Alle Forumsbesucher bekamen auch eine schriftliche Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse. Nach dem offiziellen Teil bestand noch die Chance bei einem Imbiss und Getränken gemeinsam mit Bürgermeister und Jugendgemeinderat mal talk zu pflegen.

Bürgermeister Schrittwieser & J-GR Aichberger: DER JUGEND IHRE CHANCE!



Wechsel im Stadamt

Stadtdirektor **Oswald Herster** vollendete im November sein 60. Lebensjahr. Mit Ende November trat er den Ruhestand an.

Mit 1. Dezember folgte **Ing. Franz Rametsteiner**, bisher Bauamtsleiter, in der Funktion als Stadtdirektor nach. Der Posten war ausgeschrieben. Nach Anhörungen und persönlichen Gesprächen wurde Ing. Rametsteiner vom Gemeinderat dazu bestellt.

Wir wünschen beiden in den neuen Lebensbereichen alles Gute!

Herrn **Oswald Herster** wünschen wir für die Pension Gesundheit, Freude mit den Enkelkindern, ... und dass er weiterhin Zeit für die Lilienfelder Wanderwege aufbringen möge. Zum 60. Geburtstag auch auf diesem Wege noch alles Gute an Ossi und ein Danke für das jahrelange Miteinander.

Landeskrlinikum Lilienfeld – neuer Operationsaal

Freude: Im Landeskrlinikum Lilienfeld wird in die Operati-onrräume krftig investiert.

Rund 4,3 Millionen € wird der Neubau eines Operationsaales am neuesten Stand der Technik und die Adaptierung des bestehenden OP's nach zeitgemassen Anforderungen kosten. Damit wird ein noch effizienteres Arbeiten zum Wohle der Patientinnen und Patienten im Landeskrlinikum ermoglicht. „Wir schaffen nicht nur zusatzliche Ressourcen betreffend die optimale Versorgung der Patientinnen und Patienten, sondern stellen sicher, dass optimale Versorgungsablaufe gewahrleistet sind“, so **Landesrat Mag. Karl Wilfing**.

Diese Investition in den Standort Lilienfeld seitens des Landes Niederosterreich zeigt die Wichtigkeit und den Stellenwert des Klinikums fur die regionale und grenziberschreitende Versorgung der Patientinnen und Patienten. „Dadurch wird fur die Zukunft ein HochstmaB an medizinischer und technischer Prazision und Versorgungsqualitat bei operativen Eingriffen gewahrleistet“, sagt der arztliche Leiter des Landeskrlinikums Lilienfeld **Primarius Dr. Franz Pfeffel**.

„Durch die Zusammenfuhrung der Intensivbereiche mit dem Aufwachbereich des neuen OP koennen Patientinnen und Patienten kuenftig effizienter betreut werden. Die durch die Anbindung an das Logistikzentrum St.



Poelten gehobenen Kostenvorteile koennen direkt in die medizinische Versorgung investiert werden“ ergaenzte Mag. Dr. Bernhard Kadlec, Kaufmaennischer Direktor des Universitaetskrlinikums St. Poelten-Lilienfeld.

„Das Landeskrlinikum Lilienfeld hat fur unsere Region groebe Bedeutung, weil es ein Gebiet weit ueber den Bezirk hinaus versorgt. Die Investitionen des Landes NO in unser Klinikum sind richtig. Ich freue mich, dass wir die OPs mit modernster Technik ausstatten. Damit ist der Weiterbetrieb fur die Zukunft klar definiert“, betont **Landtagsabgeordneter Karl Bader**.

Im Landeskrlinikum Lilienfeld sind 362 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschaefigt, die jaehrlich ca. 7.300 Patientinnen und Patienten stationaer versorgen. Das Landeskrlinikum verfuegt ueber rund 160 Betten. Auf vier Abteilungen und einem Institut werden die Patientinnen und Patienten medizinisch und pflegerisch betreut.

„Als Buergemeister der Standortgemeinde kann ich mich ueber diese Entwicklung nur freuen. Viele Geruechte werden damit entkraeftet,“ so **Herbert Schrittwieser**.

„Ihre Gesundheit – unser Ziel“ ist der Leitsatz der Niederoesterreichischen Landeskrlinikum-Holding. Ein Auftrag, der neben gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die notwendige zeitgemaebe Infrastruktur benoetigt.

Ordinationseroeffnung

Seit 1. Juli 2014 hat Frau Dr. Michaela Robek-Bacher einen Kassenvertrag fur ihre Radiologie-Praxis in der Liese Porokop Strae. Nach der Uebernahme der Praxis wurden die Raemlichkeiten adaptiert, viel erneuert und die Ausstattung auf einen modernen technischen Stand gebracht. Am 24. Oktober fand die offizielle Ordinationseroeffnung mit vielen Gaesten, zuweisenden Arzten, Vertretern des Landeskrlinikums und Freunden statt. Buergemeister Herbert Schrittwieser stellte sich mit Blumen ein und wuenschte Dr. Robek-Bacher mit ihrem Ordinationsteam viel Erfolg.

Freuen wir uns darueber, dass die Ordination Lilienfeld erhalten blieb.



Mehr Sicherheit für ihr Zuhause

Bis zu 30% Direktzuschuss für Alarmanlagen und Co.

Jetzt Online-Antrag einreichen!
www.noegov.at/wohnen-antrag

BAUEN + WOHNEN
IN NIEDERÖSTERREICH

SICHERES WOHNEN
Jetzt Förderung sichern!

Das Land Niederösterreich unterstützt jetzt Ihre Sicherheit. Mit der Förderung für Sicherheitstüren, Alarm- und Videoüberwachungsanlagen.

Mehr Informationen unter www.noegov.at
oder bei der NÖ WOHNBAU-HOTLINE >> 02742/22133.

SICHERHEIT IST BLAU-GELB. Niederösterreich hilft.

Wenn die Dämmerung früher hereinbricht, steigt wieder die Gefahr von Einbrüchen. Leider sind solche auch in Lilienfeld schon geschehen. Mit einfachen Maßnahmen, wie zum Beispiel einer Zeitschaltuhr oder dem Einbau einer Alarmanlage, können Sie dies verhindern.

Mit der Förderaktion „Sicheres Wohnen“ hilft das Land Niederösterreich das eigene Heim noch sicherer zu machen. Gefördert werden Einbruchschutzmaßnahmen mit einem **Direktzuschuss von maximal 30% der Kosten bzw. 3.500 Euro.**

Hier geht's zum Antrag

www.noegov.at/wohnen-antrag

Landesehrung

Prof. Mag. Dr.h.c. Karen De Pastel (Musikdirektorin im Stift Lilienfeld) erhielt bei der offiziellen Preisverleihung im Festspielhaus in St. Pölten am 7. November 2014 den Würdigungspreis für Musik durch das Land Niederösterreich.

Ihre musikalischen Wirken als Pädagogin, Komponistin, Dirigentin und Konzertorganistin sowie ihre Beiträge, die musikalische Kultur in

Lilienfeld und in der Region um Lilienfeld durch die Gründung und Leitung der Internationalen Sommerakademie Lilienfeld (seit 1982) und den Internationalen Kultur-Sommer mit seinen Orchesterkonzerten, Opern- und Operettenaufführungen (seit 1978) aufzubauen, wurden mit diesem Preis gewürdigt.

Freuen wir uns, dass wir eine große Künstlerin in Lilienfeld als Stiftsorganistin, als Kapellmeisterin, als Organisatorin, als künstlerische Leiterin, ... haben.



LH Dr. Pröll, Pater Dr. Pius Maurer, STR Mag. Rita Höfner und Prof. Dr. De Pastel bei der Preisverleihung! COPYRIGHT: NLK Pfeiffer

Drei neue Regelungen

Im Landtag sind drei sehr wichtige Gesetze bzw. Verordnungen beschlossen worden. Diese haben auf das Leben der Menschen wesentlichen Einfluss. Für die Arbeit der Gemeinde stellen sie eine wichtige Grundlage dar.

Die neue Bauordnung, die neue Raumordnung und die neue Bautechnikverordnung gelten ab 1. Februar 2015.

Mit dem Beschluss der neuen NÖ Bauordnung werden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, die ein günstigeres Bauen und damit günstigeres Wohnen für die Bürgerinnen und Bürger ermöglichen.

Mit der Änderung des Raumordnungsgesetzes können die Gemeinden die Verfahren im Flächenwidmungsplan einfacher abwickeln.

Wer selber schon gebaut hat, weiß, dass je rascher die Verfahren abgewickelt werden können, desto positiver sind die Auswirkungen auf die Baukosten.

Die Bautechnikverordnung ist in Überarbeitung und regelt alle technischen Fragen rund ums Bauen.

Bauernbund: Neuwahl des Ortsbauernrates

Ende November fand im Kellerstüberl die harmonische Mitgliederversammlung des Bauernbundes Lilienfeld statt. Obmann **Martin Gravogl** dankte für die Unterstützung in der letzten Periode.

Ing. Walter Grasberger hielt das fachliche Hauptreferat. Er berichtete über gesetzliche Änderungen im Bereich der Landwirtschaft. Ab 2015 gilt das neue Programm. Besonders verwies er darauf, dass die Richtlinien für Förderungen genau einzuhalten sind und bis Jahresende überprüft werden.

Bürgermeister Schrittwieser sagte, dass ihm die Zusammenarbeit in der Gemeindegemeinschaft besonders wichtig ist. So ist es für ihn selbstverständlich diese auch mit den Landwirten bestens zu pflegen. Er dankte für das Entgegenkommen seitens einiger Landwirte und Grundbesitzer beim Hochwasserschutz ausbau. Nur mit diesem Verständnis sind einige Maßnahmen, von denen die Allgemeinheit profitiert, überhaupt erst möglich.

Besonders dankte Bürgermeister Schrittwieser dafür, dass die Bauernschaft große Bereitschaft hat in der Gemeinde aktiv mitzuarbeiten und im Gemeinderat vertreten zu sein.

In den Ortsbauernrat für die nächste



Der neu gewählte Ortsbauernrat, mit Bgm. Schrittwieser, Ehrenobmann Sepp Ebenberger, Ortsbäuerin-Stv. Mag. Irene Köckeis und Ing. Walter Grasberger

Periode wurden gewählt: **Johann Berger, Raimund Edy, Martin Gravogl, Theresia Gravogl, Martin Handlhofner, Johann Hinterwallner, Helga Krickl, Markus Moser, DI Franz Pooch-Böckl, Bernhard Prack, Herta Steigenberger, Günther Suppan.**

Aus dem Ortsbauernrat wurde **Markus Moser als neuer Ortsbauernratsobmann** gewählt. Sein Stellvertreter ist **Günther Suppan**, welcher gleichzeitig Schriftführer ist.

STR Buxhofer organisiert Aktion „Nah - sicher“ in Lilienfeld



Wir gratulieren allen Gewinnern. Kaufen Sie bitte in Lilienfeld ein. Halten wir Kaufkraft und Arbeitsplätze in Lilienfeld.

Bürgermeister Schrittwieser: „Wir wissen welchen Wert unsere Geschäfte für die heimische Bevölkerung haben. Daher sind wir gerne bei der Aktion „Nah - Sicher“ von LH Dr. Pröll und der Volkspartei dabei. Ich danke **STR Christian Buxhofer** für die Abwicklung in Lilienfeld.“



25.09.2014

RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten Schuster, Dr. Michalitsch und Bader

zur Vorlage der Landesregierung betreffend NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds, Niederösterreich-Werbung GmbH, Jahresbericht 2013, LT-435/B-8/1

Betreffend:

Mehr geeignete Forststraßen für RadfahrerInnen

Radfahren ist nicht nur ein gesunder Sport, sondern hat sich zu einem wichtigen Faktor im Sommertourismus entwickelt. Mountainbiking in der niederösterreichischen Landschaft hat besondere Reize. Bei der Benutzung von Forststraßen entstehen jedoch oft rechtliche Unsicherheiten.

Durch das große Engagement der niederösterreichischen Fremdenverkehrsbetriebe und auch durch die Unterstützung seitens des Landes NÖ konnten die Nächtigungszahlen in Niederösterreich in den letzten Jahren gesteigert werden.

Die Nächtigungszahlen in Niederösterreich entwickeln sich grundsätzlich mit leichten Schwankungen sehr gut. Allerdings gibt es starke saisonale und regionale Schwankungen. Gab es 1995 5,8 Millionen Nächtigungen in Niederösterreich so waren es 2013 bereits 6,5 Millionen Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ging im selben Zeitraum allerdings von 3,5 auf 2,7 Nächte zurück.

Deutlich spürbar ist der Unterschied zwischen einzelnen Monaten. Gab es im April 2013 479.925 und im heurigen April 502.255 Nächtigungen in NÖ, steigt die Zahl der Übernachtungen im Mai und Juni bereits deutlich an. Vom Wintertourismus können nur einige Regionen optimal profitieren.

Die „Spitzenmonate“ niederösterreichweit sind die Ferienmonate Juli und August. 2013 konnten in diesen beiden Monaten 734.713 bzw. 781.524 Übernachtungen verzeichnet werden. Im Herbst geht die Zahl der Gäste wieder spürbar zurück. Im September 2013 gab es noch 651.454 Nächtigungen und im Oktober waren es nur noch 570.685.



Gerade jetzt ist das Thema besonders aktuell, weil der Radtourismus eine gute Möglichkeit ist, die Saison für die Tourismusbetriebe insbesondere auch in die Herbst- und Frühlingsmonate auszudehnen. Besonders das Mountainbiken würde sich darüber hinaus auch hervorragend eignen, um auch einigen Regionen einen ‚Schub‘ zu verpassen, die bislang noch nicht so stark vom Tourismus profitieren konnten. Als Beispiel kann hier die Region Leogang im Bundesland Salzburg angeführt werden, welche die Nächtigungszahlen um 15% und die Verweildauer auf knapp unter sechs Tage pro Gast, durch die Etablierung als Mountainbikeregion, steigern konnten.

Eine Forcierung des Mountainbike-Tourismus

wäre ein wichtiger Schritt hin zu einem Ganzjahrestourismus, wie er schon in anderen Bundesländern erfolgreich vorgelebt wird. Auch für die alpinen Regionen, die im Winter beliebte Schigebiete sind und in deren Entwicklung viel investiert wurde, könnten mehr geeignete Forststraßen für Mountainbiker ebenfalls eine Verlängerung der Saison bedeuten.

Beispielsweise in Deutschland, Italien oder Frankreich ist die Benützung von Güter-, Forst-, und Agrarwegen für RadfahrerInnen grundsätzlich frei. Mehr geeignete Forststraßen für RadfahrerInnen könnten diesen deutlichen Wettbewerbsnachteil beenden und die heimischen Radfahrerinnen und Radfahrer nicht dazu zwingen teilweise in Ausland reisen zu müssen. Denn immerhin sind rund 160.000 erholungssuchende Landes-

bürgerInnen mit dem Mountainbike unterwegs.

Das Land NÖ beteiligt sich finanziell am Mountainbike Angebot durch Förderungen im Rahmen der Errichtung der Streckeninfrastruktur sowie im Rahmen der touristischen Angebotsentwicklung und der Vermarktung.

Dennoch würde eine Öffnung der Güter-, Forst-, und Agrarwegen für RadfahrerInnen für die MountainbikerInnen eine deutliche Verbesserung bedeuten. Den derzeit 261 Strecken mit rund 6.000 Kilometern für MountainbikerInnen stehen rund 29.400 Kilometer Forst-, Güter und Agrarwege in NÖ entgegen.

Der Bau von Forststraßen wird zu einem guten Teil aus öffentlichen Mitteln finanziert. Von den Gemeinden über das Land bis hin zu EU-Töpfen reichen die Geldgeber.

Ein wichtiger Punkt im Zuge dieser Diskussion ist zweifelsfrei die Frage der Haftungen, die entsprechend geklärt werden müssen. Es dürfen weder für die Wegehalter und Grundeigentümer noch für die Benützer rechtliche Unsicherheiten entstehen. Außerdem muss gewährleistet sein, dass die MountainbikerInnen sich im Wald an bestimmte Regeln halten müssen. Das bedeutet, nicht abseits von Wegen, entsprechend achtsam und nachrangig zu fahren und andere Naturnutzer zu respektieren sowie auch auf die Tierwelt Rücksicht zu nehmen.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g :

Der Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung an die Bundesregierung heranzutreten, um entsprechende Rahmenbedingungen (z.B. Klärung der Haftungsfragen) zu schaffen, damit geeignete Forststraßen von MountainbikerInnen benützt werden können.“

Die angeführten Argumente treffen für Lilienfeld zu! Unabhängig davon müssen für Lilienfeld in Lilienfeld Gespräche für eine gemeinsame Lösung gesucht werden. - Gegeneinander geht nichts.

Öffentlicher Verkehr

Für den öffentlichen Verkehr wurden in der auslaufenden Periode Meilensteine gesetzt:

Die Park & Ride-Anlage Lilienfeld wurde mit Hilfe von LH Dr. Pröll errichtet. Sie funktioniert und wird angenommen. Die Parkplatzprobleme im Bereich Bahnhof sind gelöst. Für Fahrräder und Einspurige sind überdachte Abstellplätze errichtet worden. Mit moderner LED-Beleuchtung wird das gesamte Areal gut ausgeleuchtet.



Die damit verbundene Modernisierung im Bahnhof war ein ganz wesentlicher Schritt für Lilienfeld. Der öffentliche Verkehr ist damit für die Zukunft gerüstet. Pendler haben es bequemer. Der Bahnsteig ist behindertengerecht ausgebaut. Die Sicherheit für die Benützer wurde in vielen Details erhöht und hergestellt.



Die Zubringerbusse haben drei Busbuchten. Die Benützer können in Sicherheit aus- und einsteigen.

Besonders vorteilhaft für Lilienfeld ist die P & R-Anlage auch bezüglich Ortsbild. Lilienfeld ist in diesem Bereich ein Stück moderner geworden.



LH Dr. Erwin Pröll hat die Errichtung der P&R-Anlage ganz wesentlich unterstützt. Durch sein Einschreiten wurde die Anlage im Jahr 2012 ermöglicht. Bürgermeister Herbert Schrittwieser und Vizebgm. Labenbacher dankten dafür.

Schrankenanlagen



Für alle Verkehrsteilnehmer ist die Schrankenanlage bei der Hauptkreuzung in Lilienfeld ein Gewinn. Die langen Wartezeiten sind Geschichte.



Durch die Modernisierung der Strecke war die Errichtung einer Schrankenanlage bei der Auffahrt zum Landeskrankenhaus Voralpen möglich. Die Schließzeit der automatischen Anlage ist kurz. Dies ist für den Notarztwagen wichtig. Die Anlage ist mit zusätzlichem Rotlicht und Verkehrszeichen gesichert.

Güterzug

Der Güterzugverkehr nach St. Aegyd konnte durch den massiven Einsatz von LABg. Karl Bader und Bgm. Schrittwieser aufrecht erhalten werden. Die ÖBB wollten im Sommer 2012 den Schienengüterverkehr zwischen Freiland und St. Aegyd einstellen. Die Region Traisen-Gölsental GmbH übernahm die Strecke als Anschlussbahn. Die Rail Cargo Austria fährt.



Ohne Landeshilfe wäre das Projekt aber nicht möglich. Rund 4.000 LKW-Fahrten durch Lilienfeld bleiben damit pro Jahr erspart. Tausende Tonnen an Gütern werden auf der Schiene transportiert. Die B 20 wird damit entlastet. Rund 1.000 Tonnen CO² belasten dadurch die Umwelt nicht. Die Infrastruktur für die Region bleibt erhalten. Arbeitsplätze werden damit gesichert.

Infrastruktur und Straßen



Die Straße Im Tal wurde 2011 neu gestaltet. Diese Sanierung wurde besonders wegen der Rettungen und des Notarztwagens durchgeführt. Mit dem Landeskrankenhaus wurden die notwendigen Abstimmungen in bestem Einvernehmen getroffen.



Der erste Teil des Projektes Castellistraße wurde 2013 abgeschlossen. Die großen Pfützen sind Geschichte. Die Kreuzung Berghofstraße-Castellistraße wurde unter Einbeziehung der Anrainer und Mitsprache der Bevölkerung (besonders hilfreich war Busunternehmer Wachter mit den Probefahrten) umgebaut. Die gute Ausleuchtung und die baulichen Maßnahmen erhöhen die Sicherheit.



Bei Peugeot Wachter in Marktl wurden zwei Fahrzeuge gekauft, eines für die Wasserversorgung und die gelbe Pritsche für den Mülldienst bzw. Bauhof. Ein Multicar wurde für die ganzjährige Verwendung (streuen, rasenmähen, kehren, ...) im Jahr 2012 angeschafft.



Im Herbst 2012 wurde die Utzgasse gänzlich erneuert. Der Unterbau wird geschaffen. Ein Entwässerungsrinne mit Kleinsteinen wird eingebaut. Gesamtkosten: rund € 100.000,-.



Aufwendig waren die Kanalsanierungen in der Zdarskystraße. Die Fernwärme wurde verlängert. Der Straßenbelag wurde zur Gänze erneuert, der Gehsteig verbreitert.



Der Wallfahrerweg entlang der Firma PREFA wurde 2011 mit neuem Asphalt überzogen. Die Besitzverhältnisse wurden den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

Große Anstrengungen wurden für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung erbracht. Viele Leitungsstränge wurden erneuert, um die Sicherheit der Ver- und Entsorgung zu gewähren.



Die Verlängerung der Berghofstraße wird in das öffentliche Gut übernommen. Die neue Siedlung wächst. Mehrere Lilienfelder Familien und von auswärts Zugezogene haben ein neues Heim in der Sonnenlage.

LED-Beleuchtung



Mit der EVN wurde ein Vertrag zur Umstellung auf LED-Lampen und zur Erhaltung bzw. Wartung der Beleuchtung abgeschlossen. Lilienfeld spart damit rund 70 Prozent der vorher aufgewendeten Energie für die Straßenbeleuchtung. Die neue Beleuchtung macht die Straßen und Gehsteige sicherer.



Bei der Florianifeier 2011 wurde das neue Fahrzeug feierlich an die FF Schrambach übergeben. Günter Rath ist Pate.

Viel erreicht beim Hochwasserschutz



Vom Magdalenensteg bis zur Krankenhausbrücke wurde die bestehenden Mauer erhöht bzw. sind Schutzmauern neu errichtet worden. Beton-Fertigelemente wurden aufgesetzt. Die Zugänge zum Strandweg werden mit mobilen Elementen, welche in der Strangpresse in Marktl erzeugt werden, gesichert. Das System bewährte sich im Mai 2014 bei Hochwasser.



Am Uferweg wurden die Mauern errichtet und für mobile Elemente die Schienen eingebaut.



Das Tosbecken bei der Krankenhausbrücke wurde abgetragen. Die Traisen wurde eingetieft und verbreitert. Für die Organismen wurde in die Traisen eine Aufstiegshilfe mit Tümpeln eingebaut.



In Schrambach wurde von der Morigrabenbrücke flussabwärts die bestehende Natursteinmauer erhöht. Auch diese Maßnahme führte zu erhöhter Sicherheit in Schrambach wie der Mai 2014 zeigte.



Für die Alte Poststraße war die Erneuerung des Kanales wichtig. Die Abflussrichtung wurde umgedreht. Davor wurde bei steigender Traisen die Siedlung durch den Kanal überflutet.



Am Habernreithweg wurde durch die Wildbach- und Lawinerverbauung eine Steinschlagsicherung errichtet. Die Wildbach arbeitete an weiteren Problemstellen in der Gemeinde.

Am Hochwasserschutz muss konsequent weiter gearbeitet werden. *Der sichere Schritt!*



Ende 2010 wurde von LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka der neue Computertomograf im Landesklinikum Voralpen in Betrieb genommen



Dr. Wolfgang Schönleitner eröffnete seine Facharztordination in der Liese Prokop Straße im Finanzamtsgebäude. Die Gemeinde unterstützte mit praktischer Arbeit und mit einer Subvention. Heute wissen wir, die Ordination ist für die Bevölkerung ein großer Gewinn.

Lilienfeld als Bezirksstadt stärken



Ein wichtiger Schritt für Lilienfeld und den Bezirk war die Sanierung der Bezirkshauptmannschaft. Im Frühjahr 2012 wurde die total erneuerte BH von LR Mag. K. Wilfing in Vertretung von LH Dr. Pröll feierlich eröffnet.

Die gesamte Organisation in der BH wurde für eine effiziente und bürgerfreundliche Verwaltung umgestaltet. Der Energieverbrauch wurde deutlich gesenkt. Die Energie kommt vom Lilienfelder Heizwerk. Das Land NÖ hat nachhaltig in Lilienfeld investiert. Der Bgm. hat dafür viel gearbeitet.



LAbg. Karl Bader, Bürgermeister Herbert Schrittwieser und Vizebgm. Labenbacher haben sich auf regionaler Ebene für den Erhalt des Bezirksgerichtes Lilienfeld erfolgreich eingesetzt. Tatkräftig unterstützt und mit Sachargumenten gefüttert wurden sie dabei von den Bediensteten des Gerichtes. Wertvolle Beiträge zur Erhaltung des Gerichtes steuerten die Rechtsanwälte Dr. Peter Eigenthaler und Mag. Alfred Schneider bei. **Ohne LH Pröll kein Bezirksgericht mehr in Lilienfeld!**

Die **Wirtschaftskammer** wurde komplett erneuert.

Im April 2013 wurde das Service-Center **der NÖ Gebietskrankenkasse in Lilienfeld** feierlich eröffnet. NÖGKK-Obmann Hutter hat Bgm. Schrittwieser für dessen Einsatz und Unterstützung öffentlich gedankt.

Die **AK-Bezirksstelle Lilienfeld** wurde generalsaniert.



Der Turnsaal für das Gymnasium Lilienfeld ist verwirklicht worden. An der Nordseite wurde das Gebäude mit Natursteinen praktisch an den Bestand angepasst.

Die Stärkung Lilienfelds als Bezirkshauptstadt war und ist Bürgermeister Schrittwieser und der Volkspartei-Gemeinderatsfraktion wichtig. Der ländliche Raum darf nicht ausgehungert werden.

Erfreulich ist, dass im Betriebsgebiet Perlmoos einige Betriebe dazu gekommen sind.



KR-Tuning (Richard Keklik) hat die KFZ-Werkstätte errichtet und ist aus der Dörfelstraße abgewandert.

Mensur Pelak, beliebter Innenausstatter und Mann für alles, hat mit seiner Frau den Fachbetrieb eröffnet.

Viktor Wurm hat ein Grundstück gekauft und wird seinen Betrieb in Lilienfeld aufbauen.

Bildung und Sport

In den Kindergärten und Schulen wurde in Einrichtungen, Beleuchtung der Volksschulklassen, EDV und vor allem für die Nachmittagsbetreuung investiert.

Beim Spielplatz Stangental wurden gemeinsam mit Eltern neue Geräte angeschafft. Die Initiative der Eltern wurde von der Gemeinde mitgetragen.



Der Hartplatz bei der Schule war sanierungsbedürftig. Der Belag war teilweise nicht mehr vorhanden. Der Unterbau musste erneuert werden. Ein Kunstrasen mit Linierung für verschiedene Sportspiele wurde aufgebracht.

Sessellift

Die Klemmen beim Sessellift waren abgenutzt. Sie mussten erneuert werden. Allein die Kosten für die Klemmen betragen über € 120.000,-. Das Seil wurde gespleißt und verkürzt. Auch weitere Behördenvorschriften erforderten insgesamt einen hohen Aufwand. Der Beschluss zum Weiterbetrieb wurde einstimmig gefasst. Im Juli 2013 wurde der Sessellift wieder in Betrieb genommen.



Das Land NÖ unterstützte die Stadtgemeinde auf Betreiben von Bürgermeister Schrittwieser kräftig.

Große Freude über den neuen Advent in Lilienfeld

Der Verein Lilienfelder Advent mit **Obmann GR Thomas Gravogl** hat sich neu aufgestellt. Und dieses neue Team hat neue Ideen entwickelt bzw. Bewährtes aus der Vergangenheit wieder erweckt.

Das musikalisch-künstlerische Programm wurde hauptsächlich mit heimischen Darstellern und Künstlern gestaltet.

Großes Lob wurde für die Gestaltung der Ausstellung im Cellarium gespendet. **Marlene Ratzinger** und **Angela Schneider** waren dafür hauptverantwortlich. Die Besucher stellten fest, dass im Cellarium ausnahmslos nur Kunsthandwerk von heimischen Künstlern und Herstellern angeboten wurde. Es war kein verzichtbarer Ramsch auf diesem Adventmarkt.

Bürgermeister Schrittwieser dankte namens der Stadtgemeinde für die Neuausrichtung des Advents. Er dankte dem neuen Vorstand, allen freiwilligen MitarbeiterInnen, den Ausstellern, den Künstlern, dem Stift und Pfarrer Dr. Pater Pius Maurer.

LH Dr. Pröll lud nach der Eröffnung zu einem Empfang.



LR Mag. Karl Wilfing eröffnete den Lilienfelder Advent feierlich. Er dankte dem Obmann GR Thomas Gravogl und seinem Team für die Gestaltung des Advents. Besonders verwies er darauf, dass so ein großer Advent nur mit Zusammengehörigkeit gelingen kann. Er wünschte einige besinnliche Adventtage. Im Bild ist LR Wilfing mit einem Großteil des Lilienfelder Gemeinderates.

Adventeröffnung



GR Thomas Gravogl bei der Eröffnung des Advents: „Weil ich lieber singe als rede, singen wir euch jetzt einige Weihnachtslieder.“ Er und seine Sangespartnerin **Lisa Lurger** ernteten dafür großen Applaus.

Die Kindervolkstanzgruppe **Schwarzenbach** wirkte im Rahmenprogramm der Eröffnung mit. Auch sie wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.



*Im Prälatenhof und Refektorium waren über 10 Stände aufgebaut. Dafür verantwortlich war **STR Christian Buxhofer**. Die Vereine und Organisationen versorgten die Gäste mit den für einen Advent typischen Getränken und Speisen. Diese Stände sind ein Teil des Erfolges des Advents 2014! Im Bild der Stand des Wirtschaftsbundes mit den Profis **Alexandra Tschak** und **Martina Ebner**.*

Wir danken allen, die zum Gelingen des Lilienfelder Advents 2014 beigetragen haben. Die positive Resonanz aus der Bevölkerung ist der beste Beweis dafür, dass der Advent 2014 großartig war. Viele Besucher erlebten bei den Konzerten, im Cellarium und im Hof einfach Freude. — Bitte weiter machen!

Jungweine



Traisentaler Winzer präsentierten Ende Oktober im Gasthaus Hof am Steg ihre Jungweine. Weinpräsident Andreas Erhart und Bgm. Schrittwieser konnten sich über viele zufriedene Weinfreunde und eine gelungene Veranstaltung freuen. Dieser Weinherbst hat schon Tradition.

Buchvorstellung

Frau Carla Has-Salant stellte im Rahmen einer Lesung ihr erstes Buch **„Über alle Grenzen, Wenn das Schicksal Purzelbäume schlägt** vor. In der Bücherei der Stadtgemeinde bot sich ein nettes Ambiente für die interessierten Besucher. Bgm. Herbert Schrittwieser erklärte in seiner Begrüßung, dass die Veranstaltung auch aufmerksam machen soll auf die Stadtbücherei mit ihren vielen Angeboten.

Der Autorin wünschte er viel Erfolg. Das Publikum hatte die Möglichkeit, zwischen den gelesenen Kapiteln, Fragen zu stellen. So entstand eine angenehme harmonische Stimmung in der Bibliothek.

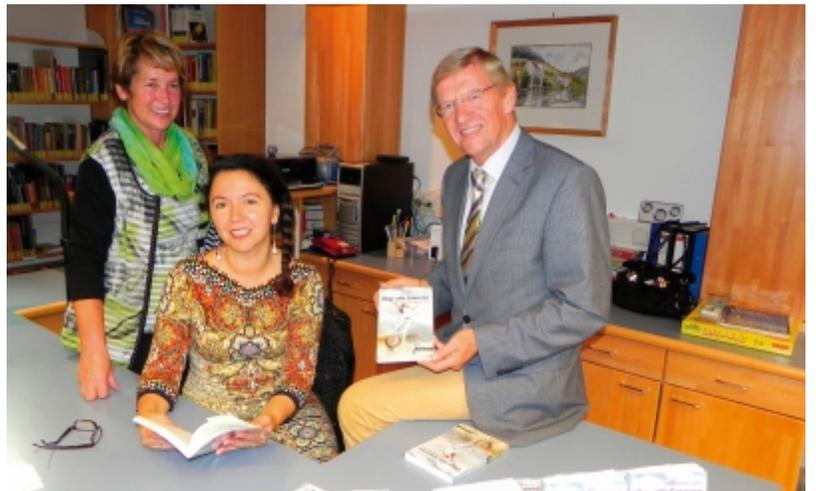
Zum Abschluss gab es Blumen für die Autorin vom Bgm. und die Einladung zur Agape.



10 Jahre Lilienfelder Stüberl



Im Oktober lud Alexandra Tschak mit ihrem Team (Monika Auer und Johanna Gruber) zur 10-Jahres-Feier ins Lilienfelder Stüberl. Das volle Haus bestätigte die Beliebtheit des Betriebes. Die Stammgäste feierten bis in die Nachtstunden. Bgm. Schrittwieser kam mit seinem Vize Labenbacher und gratulierte mit Blumen. Für den Wirtschaftsbund überbrachte Obmann STR Christian Buxhofer mit Martina Ebner die Glückwünsche. **Danke, dass „Alex“ in Lilienfeld sehr engagiert mitarbeitet (Advent, Stadtfest, ...)**



Mitteleuropa – Kunst

Zum 9. Mal gastierte der Mitteleuropa-Zyklus mit seiner Ausstellung im Dormitorium des Stiftes. Schwerpunkt war Serbien. Landesmuseumsdirektor Carl Aigner ist es wieder gelungen, herausragende Künstler zu gewinnen. Zu den Künstlern aus Serbien kamen 4 Kunstschafter aus Niederösterreich. Präsentiert wurde zeitgenössische Kunst auf höchstem Niveau unter dem Motto „Ferne Nähe“.

Bgm. Schrittwieser verließ seiner Freude Ausdruck, dass Lilienfeld Mittelpunkt zeitgenössischer Kunst ist. Offiziell eröffnete LAbg. Karl Bader in Vertretung von LH Pröll die Ausstellung. Bgm. Schrittwieser mit den Initiatoren Peter Fürst und Dir. Carl Aigner, den STR Ing. Christiane Rauscher und Mag. Rita Höfner sowie Sponsoren des ME-Zyklus.

MOZARTGALA im Stift Lilienfeld - ein voller Erfolg!

Das Konzert mit Orchesterwerken und den schönsten Arien aus sechs prachtvollen Opern von Wolfgang Amadeus Mozart war ein Ereignis der Extraklasse.

Die ausführenden Solisten aus weltberühmten Bühnen Kaoko Amano, Claudia Franner, Monika Medek, Ilona Schenner, Roman Lauder, Franz Leitner und Josef Krenmaier begeisterten. Sie boten ihr großes Können und sorgten mit humorvollen Einlagen für einen unvergesslichen Abend.

Das Vokalensemble Musica Sacra Wilhelmsburg/Lilienfeld unter der Leitung von Franz Griesler und Karen De Pastel und das brillant musizierende Künstlerorchester unter der Leitung von Werner Hackl erhielt großen Applaus.

Diese Konzerte tragen dazu bei, dass sich Lilienfeld als Kulturhauptstadt des oberen Traisentalen bezeichnen kann, so Bgm. Schrittwieser in seiner Eröffnung.



Dr. Cornelius Grupp als Mäzen mit Gattin Dr. Leopoldine, Prefa-Geschäftsführer Mike Bucher, BH Hofrat Mag. Ernst Anzeletti mit Gattin, Hwst. Abt Matthäus, Prof. Dr. Karen De Pastel, Dirigent Mag. Werner Hackl, Bariton Josef Krenmaier, Dir. Franz Griesler, Bgm. Schrittwieser, Vizebgm. Labenbacher

Freude: Sponson von Jugend-GR

Jugendgemeinderat Manuel Aichberger hat sein Studium an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien erfolgreich abgeschlossen. Mitte November feierte der Jungakademiker mit Familie und Freunden seine Sponson im Großen Festsaal der Uni. „Der feierliche Sponsonsfestakt in den Prunkräumen der althehrwürdigen Alma Mater ist für jeden Studenten der krönende wohlverdiente Abschluss seines Studiums und natürlich ein unvergessliches einmaliges Erlebnis. Für mich persönlich war der Tag aber auch Anlass mich bei meiner Familie, allen voran bei meinen Eltern für die Unterstützung all die Jahre hindurch zu bedanken.“, freut sich unser Neojurist. Zur Zeit ist J-GR Mag. Aichberger als Rechtspraktikant bei der Staatsanwaltschaft St. Pölten tätig.



Vizebgm. Labenbacher und GR Elfriede Ressler gratulierten.

Die Volkspartei Lilienfeld gratuliert dem Neo-Mag. Jur. ganz herzlich auch auf diesem Weg.

Freuen wir uns, dass wir tüchtige junge, engagierte Menschen in der Gemeindepolitik haben!

Nikolo-Aktion der VP LF



Rund 80 Kinder besuchte „unser“ Nikolo. STR Rauscher war wieder die Organisatorin. Die Sackerl wurden bei Spar-Binder im Sinne der Nahversorgung gekauft.

Herzliche Einladung

Am 25. Jänner findet die Gemeinderatswahl statt.

Wir stellen das Ergebnis der Bürgerbefragung "Perspektive 2020" vor. Wir danken allen, die sich daran beteiligt haben.

Wir stellen unser Programm für Lilienfeld für die Periode von 2015 bis 2020 vor.

Welche Entwicklung soll Lilienfeld nehmen?

Welche Projekte sollen in Zukunft verwirklicht werden?

Wer sind die Kandidatinnen und Kandidaten der Volkspartei?

Reden wir miteinander!

Gestalten Sie bitte mit!

Denken Sie für *Lilienfeld!*

Bestimmen Sie die Zukunft mit!

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kommen.

***Ihr Bürgermeister
Herbert Schrittwieser
und das Team der
Volkspartei Lilienfeld***

Wir bieten zwei Termine an und laden herzlich ein:

**Mittwoch, 7. Jänner
2015, 19.00 Uhr**

**Lilienfelder
Stüberl**

**Freitag, 9. Jänner
2015, 19.00 Uhr**

**Stiftskeller-
stüberl**

Blau.
Gelb.
guut

Aktion Christbaum der Volkspartei Lilienfeld

Wir sammeln wieder Christbäume ein.

**Montag, 12. Jänner 2015,
ab 14.00 Uhr**

Bitte stellen Sie den vollkommen abgeräumten Christbaum an den Straßenrand bei der Mülltonne. Wichtig ist, dass die Bäume frei von jedem Behang sind. Sonst gibt es Probleme bei der thermischen Verwertung.

Ein Danke unseren Landwirten und Mitarbeitern!



Prosit 2015!

Bürgermeister Herbert Schrittwieser

Vizebürgermeister Wolfgang Labenbacher

die Stadträte Christian Buxhofer, Henriette Höfner,

Christiane Rauscher und Barbara Weiß,

die Gemeinderäte Manuel Aichberger, Raimund Edy, Thomas Gravogl,

Anita Kohl, Helga Krickl, Anton Lienhart, Erwin Martinetz,

Eva Meißnitzer, Elfriede Reßl, Anton Schadenhofer und Martin Tröstl

wünschen Ihnen für das Jahr 2015

Alles Gute und Gottes Segen!

